

Magazin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 7-8: **Spielplätze, Aussenräume**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

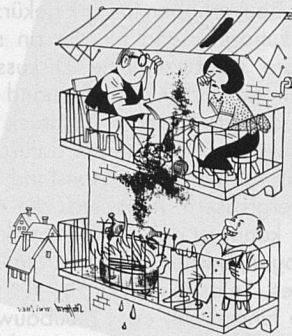


Wir sind «aufgestellt» – wir – und unser Neubau!

Die Jugend ist eine Zeit, die noch viel schöner wäre, wenn sie erst später im Leben käme.

Grillen auf dem Balkon?

Auch wenn Belästigungen durch Grilldüfte eher harmlos sind und Nachbarn, mit denen man gut auskommt, sich in der



Regel nachsichtig und tolerant verhalten, sollte man doch wissen, dass der Wohnungsbalkon ein schlechter und sogar gefährlicher Grillplatz ist. Fettspritzer und Funken vom Grillfeuer können hässliche Beschädigungen in den Stoff der Sonnenstoren brennen oder Brandwunden verursachen, weil man auf kleinem Raum den Sicherheitsabstand zum Grill nicht einhalten kann. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder in der Nähe sind.

Rasenmäher sind nicht harmlos

Die zahlreichen Unfälle mit Motormähern – man rechnet hierzulande mit mindestens 1000 pro Jahr – mahnen zur Vorsicht. Besonders häufig haben die Ärzte Schnittwunden an Händen und Füßen zu behandeln; aber es kommen sogar immer wieder Fälle mit abgetrennten Fingern und Zehen vor. Die folgenden Tips können zur Vermeidung dieser Unfälle beitragen:

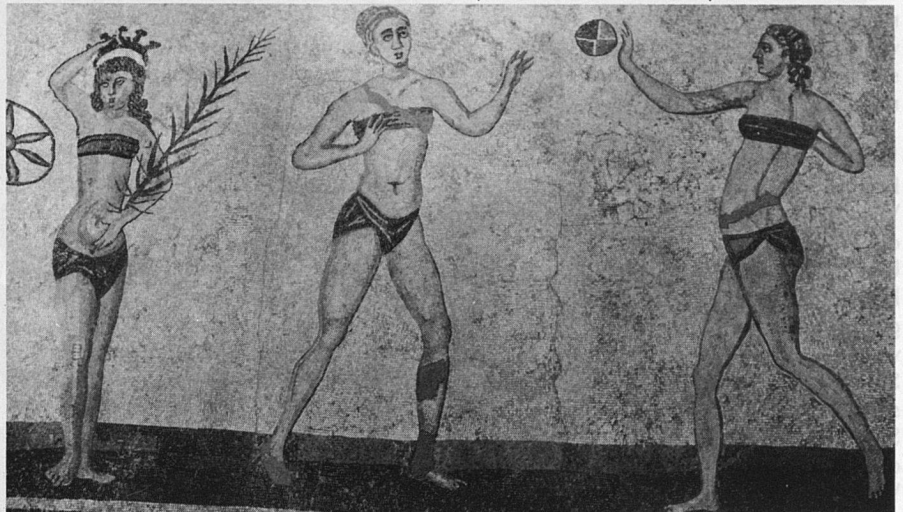
– Beim Rasenmähen sind immer geschlossene, griffige Schuhe zu tragen. Wer diese Tätigkeit barfuss ausübt, setzt sich einer erheblichen Verletzungsgefahr aus.

Strandmode vor 2000 Jahren

Dass Modeschöpfer klauen, ist schon oft behauptet worden. Hier ist der Beweis: Schon in der Antike trugen die Römerinnen in den Ferien auf Sizilien Bikinis, teilweise sogar in ganz ähnlichem Design, wie es heute modern ist. Die jungen Damen auf unserer Abbildung, die auf

einem zweitausendjährigen Mosaik in der altrömischen Villa Del Casale, in Piazza Armerina, Ball spielen, halten also mit unserer neusten Strandmode mühelos Schritt. Piazza Armerina ist eine der ganz alten Städte Siziliens, unweit von Enna. Die Stadt ist auch berühmt durch ihre riesige, mit bemalten Kacheln vollständig verkleidete Freitreppe.

(Bildarchiv: Tourinform)



– Wegen der rotierenden Messer ist stets mit wegfliegenden Gegenständen zu rechnen. Zerbrochene Fensterscheiben lassen sich in der Regel problemlos ersetzen, hingegen können herumfliegende Steine beim Menschen buchstäblich ins Auge gehen. Man sollte sich darum nicht unnötig in der Nähe eines laufenden Motormähers aufhalten.

– Vor Manipulationen am Rasenmäher ist dieser immer abzustellen und auszuschalten. Insbesondere darf niemals bei laufendem Motor unter den Gehäuserand oder in die Auswurföffnung gegriffen werden. Dabei ist zu beachten, dass sich das Messer auch nach dem Abstellen des Motors noch während einiger Sekunden weiterdreht.

– Beim Mähen an Böschungen ist besondere Vorsicht am Platz: Weder die Bedienungsperson noch der Rasenmäher dürfen abrutschen. Wenn immer möglich soll der Mäher nicht in Fallrichtung, sondern quer zur Böschung geführt werden.

– Weil Kinder die aufgezeigten Gefahren kaum erkennen, gehören sie ohne Aufsicht nicht an Rasenmäher mit motorschem Antrieb.



«Dieses Foto schicken wir unserem Genossenschaftsvorstand, damit er sieht was passiert, wenn man unser Haus nicht bald renoviert...»